



Erfurt, den 07.12.2022

Stellungnahme zu den Haushaltsänderungsanträgen der CDU

Die CDU Thüringen zeigt ihr antifeministisches, unsoziales und undemokratisches Gesicht

Als Frauenzentrum Brennessel sind wir wütend über die Haushaltsänderungsanträge der CDU. Neben Kürzungen in den Bereichen von Demokratieförderung und Migration, die essentiell für eine demokratische Zivilgesellschaft sind, sind auch die Gewaltschutzprojekte massiv betroffen. So sieht die CDU z.B. erhebliche Kürzung der finanziellen Mittel von knapp 1,9 Mio. Euro im Bereich der Umsetzung der Istanbulkonvention für den kommenden Haushalt vor. Was das konkret bedeuten würde, können Sie in der Stellungnahme des Landesfrauenrat Thüringen nachlesen:

https://landesfrauenrat-thueringen.de/news/n/kommende_haushaltsdebatte_um_gep-985.html

Nachdem Thüringen sowie schon hinterherhinkt, die ratifizierte Istanbulkonvention auch endlich umzusetzen, sind diese geplanten Kürzungen ein Schlag ins Gesicht für alle Gewaltschutzeinrichtungen.

Konkret ist die Brennessel betroffen, da auch für unsere neue Fachberatungsstelle für Sexarbeiter*innen Kürzungen von 95 000€ angedacht sind. Sollten diese Kürzungen tatsächlich beschlossen werden, bedeutet es für uns, dass die Arbeit der Fachberatungsstelle nicht weiter aufrecht erhalten werden kann, weil z.B. die Miete nicht mehr bezahlt werden kann. Das werden wir nicht hinnehmen!

Die Förderung für den Landesverband für Frauen mit Behinderungen (LaFit) will die CDU komplett streichen, dabei braucht es dringend eine politische Interessensvertretung für Frauen mit Behinderungen in Thüringen, deren Belange insbesondere auch im Gewaltschutzbereich viel zu oft unsichtbar bleiben!

Im Bereich der Gesundheitsversorgung, im Gewaltschutz und in der Bildung zu sparen, ist das Letzte! Das sind die grundlegenden Pfeiler der Gesellschaft, die nicht zur Debatte stehen dürfen. Dass die CDU genau das gerade in diesem Winter, der unzählige Menschen vor existenzielle Herausforderungen stellt, macht und auch dass sie ganz eindeutig mit der Unterstützung der AfD rechnet, zeigt ein weiteres Mal, dass unsere Errungenschaften für eine feministische und solidarische Gesellschaft extrem bedroht sind.

Wir lassen uns davon nicht einschüchtern und fordern:

- **Keine Kürzungen im Sozialen Bereich! Insbesondere die Unterstützungsmaßnahmen für Migrant*innen und Geflüchtete müssen bestehen bleiben und ausgebaut werden.**
- **Keine Kürzungen im Bereich der Bildung und Demokratieförderung!**
- **Keine Kürzungen im Bereich des Gewaltschutz und der Umsetzung der Istanbulkonvention!**
- **Keine Kürzungen für den Landesverband für Frauen mit Behinderungen in Thüringen – LaFit!**
- **Keine Kürzungen unserer Fachberatungsstelle allerdings – support sexwork Thüringen!**

Wir vermissen, eine offene Kultur des Dialogs. Insofern hoffen wir, dass sich die CDU auf ein einigendes Verfahren einlässt. Darüber hinaus schließen wir uns dem IDZ, mobit und ezra an, die an alle demokratischen Abgeordneten des Thüringer Landtages appellieren, Demokratietarbeit als Daueraufgabe zu verstehen, die gefördert und ausgebaut werden muss.

<https://ezra.de/erneuter-dammbruch-zu-befuerchten-in-thueringen-droht-ein-radikaler-kahlschlag-bei-der-foerderung-von-demokratie-und-menschenrechten/>